

Für repräsentative Expositionen

Zum Beitrag „Tausende Schrauben im Raumstabwerk“ (*Freies Wort* vom 6. Oktober):

Herzlich Dank für den o. g. Artikel. Ich betrachte diesen angesichts der Brandkatastrophe u. a. als einen nochmaligen Dank an die damaligen Arbeiter und Konstrukteure unter Leitung von Peter Kuhn und Horst Stengel, Stellvertretender Bezirksbaudirektor. Ich möchte die im Artikel offen gebliebenen Fragen beantworten. Ich war damals als Mitglied des Rates des Bezirkes verantwortlich für Kultur. Wir planten in Vorbereitung des 20. Jahrestages der DDR am 7.10.1969 eine Ausstellung des Bezirksverbandes Bildender Künstler. In Suhl gab es zu jener Zeit kein Gebäude, in dem repräsentative Ausstellungen durchgeführt werden konnten. Deshalb stimmte der Rat des Bezirkes dem Vorschlag zu, in der Nähe des Stadtzentrums Ausstellungshallen zu bauen. Im obigen Artikel werden die Details beschrieben. Der Termin der Fertig-

stellung konnte eingehalten und am Vorabend des „Tages der DDR“ die Bezirkskunstausstellung eröffnet werden.

Zum 50. Jahrestag des Kapp-Putsch, 15. März 1970, bereiteten wir eine Ausstellung über die damaligen Ereignisse in Suhl vor. An der Eröffnung nahm der Staatsratsvorsitzende Walter Ulbricht mit Ehefrau Lotte teil. Am gleichen Tag sprach Walter Ulbricht auf einer Kundgebung auf dem Marktplatz. Übrigens: Zum gleichen Zeitpunkt fand in Erfurt das Treffen des Vorsitzenden des Ministerrates der DDR, Willi Stoph, und des Bundeskanzlers der BRD, Willi Brand, über die Herstellung normaler Beziehungen zwischen beiden deutschen Staaten statt. Walter Ulbricht war ein zweites Mal in den Ausstellungshallen, zum Besuch einer „Messe der Meister von morgen“. Den genauen Zeitpunkt weiß ich nicht mehr. Alle Ereignisse sind in *Freies Wort* gewürdigt worden, nachzuschlagen im Archiv.

**Ernst Lehmann,
Suhl**